

***Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen******Großzügige und flexible Öffnungszeiten für die Außengastronomie***

Das Freizeit- und Ausgehverhalten der Menschen hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Viele sitzen auch am Abend noch gerne im Freien und beleben die Stadt. Ausgehziele wie die Schlachte, aber vor allem auch lebendige Quartiere stärken die Standortqualität der Stadt und machen Bremen für Touristen, Gäste aus der Region und die Bremerinnen und Bremer attraktiv.

Lebendige Viertel leben von ihrer Mischung aus Ladenlokalen, Gastronomie, Anwohnerinnen und Anwohnern. Jede Neuregelung der Bewirtung im Freien muss sich den möglichen Interessenkonflikt zwischen den Gästen und Betreibern von Außengastronomie und den Anwohnern mit ihren Ruhebedürfnissen berücksichtigen. Gelockerte Öffnungszeiten wandeln den Charakter der Quartiere und verlangen von den Anwohnerinnen und Anwohnern mehr Toleranz und Mut zur Veränderung. Gerade auch die Parteien sollen aktiv für Veränderung der Lebensrealität in den Stadtteilen werben.

Notwendig sind daher keine Bremenweit einheitlichen Regelungen der Öffnungszeiten der Außengastronomie, sondern flexible Lösungen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten. An manchen Orten sind ohne Anwohnerkonflikte Öffnungszeiten weit über die bisherigen Grenzen hinaus möglich, an anderen markieren schon die jetzigen Regelungen den bestmöglichen Kompromiss. Detaillierte Kenntnisse über die jeweiligen Bedingungen vor Ort haben die Beiräte und die Ortsämter. Ihnen sollen daher großzügige Spielräume zur Gestaltung der Öffnungszeiten der Außengastronomie eingeräumt werden.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, der Stadtbürgerschaft bis Frühjahr 2006 Regelungen vorzulegen, die eine Flexibilisierung der Öffnungszeiten der Außengastronomie ermöglichen. Dabei soll den Beiräten ein weitgehendes Beteiligungsrecht eingeräumt werden.

Klaus Möhle, Dr. Matthias Güldner,  
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen